

Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 42

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die elektrischen „Haltestellen“ Zürichs.

Hüt mues im e Liedli b'richtet si
Vo der Zürcher Trambothographie:
Sid 25 Jahre häd's **Haltestelle** 'gä;
Vo dem chaf bald e fe Spur meh gseh;
Da chund e so es Sprachgenie
Und seid: „Das Ding mues 'gänderet si
Nach der Hönggerbähni-Orthographie,
Me cha da nime bim Alte blibe;
Mer mues jez Haltestelle scribe.“ —
Am End vom Jahrhundert mues mes perse
Bim „Elektrische“ na 'chli nobel ge.
Und überall gseh mer, uf mi Seel,
Nu na agschreibe: Haltestell.
Und 's Tagblatt mues ä derigs verschlucke;
Es mues es natürl' naetucke.

Perse bringt die Hönggerschreiberei
An ander Sache-n-jez denn is Blei:
D'Schuelerchind z' Höngg und die z'Wäkinge,
Die müend jez denn us em Singebuch singe.
Die junge Meili und Chnabe dei unde,
Die nehmed begriffi Tanze stunde,
Und drüber abe händ's en Baal
J der alte Trotte-n-im Tanze saal.
Ja eben-und bi der alte Trotte
Häd's an e schöni Tropfesteigrotte
Und wit deru wohnt de Herr Tokter Bräm,
Dem ich es schüll, schüll agnehm,
— Er lachet en Scholle, fe Red vo flueche! —
Wenn si Sprechstund viel Patiente tüend blueche.
Doch, nüd wahr, Herr Tokter, das lönd Sie la blibe
Und tüend e kes Brechemittel verschriebe!
Und Sie, Herr Lehrer, en Troge chopf,
De nehmed Si nu ghörig bim Schopf!

Doch, Spaß aparti! Nemed i zäme
— Suß chöntid er d'finger ghörig verschäme —
Und tüend e fe derigs torchtigs Züg scribe,
Suß müest mer das sicher und heilig vertribe;
Wär's d'Hebann oder de Gemeinderatschreiber,
De Gemeindamme-n-oder en Farberiber,
De Mögli, de Orofme oder de Swalter,
J tät i wieder in Nebelspalter.

Nächtschreibinski.

Am Postschalter.

Frau am Schalter: „J hett gärn ä 10er Marke.“
Beamter: „Wänd Sie än alti oder ä neni?“
Frau: „Eini mit ere Häg drauf!“

Briefkasten der Redaktion



F. G. i. E. Das thut gut. Besten
Dank! — L. F. i. B. Wollen sehen, was
gemacht werden kann. Dank! — **Pollux**
in L. Wenn das Mittel universell ist,
woran wir keinen Augenblick zweifeln, so
hat es eine riesige Aufgabe! Dank und
Gruß! — O. W. i. B. Sie sehen ja aus
letzter Nummer, daß besondere Umstände
die Hinausschiebung erforderten, vergessen
war darum die Sache nicht. Gruß! — C.
T. & C. in S. Das sind Plänen, lassen
Sie sich deshalb nur nicht bange machen!
Gegen solche „künstliche“ Mißgriffe hilft
nur Satire in Wort und Bild und wenn
eine Amtsstelle sich herausnehmen sollte,
den freien Witz durch willkürliche Unterstel-
lung eines strafbaren Vergehens zu be-
schneiden, so gehört ihr extra ein Vers! Das
Bild ist übrigens eine Nachahmung aus un-
serer Nummer 29 vom 21. Juli d. J. was
wir Ihnen der Ordnung halber zu Händen
Ihres Zeichners mitteilen! — L. F. in B. Wir werden sehen, was unser Zeich-
ner dazu sagt. Immerhin Dank! — H. i. B. Besten Dank. Uebrigens wird er-
ledigt. — K. G. i. Z. Mit Dank verwendet. — Falk. Paßt jetzt in die Sauleci.
Gruß! — **Horsa**. Alles pünktlich. Dank! — R. K. i. B. Bestens verwendet.
Gruß! — **Augustin**. Wir kommen spät, aber doch kommen wir, wie Graf Glo-
iani. Jetzt müssen sich ja dort die Nebel senken, daß es eine Freude ist. Wir
werden ja sehen. Gruß! — S. v. L. i. L. Soll gelegentlich verwendet werden.
Dank. — R. O. i. M. Ein so demokratisches Postulat wie die Volkswahl
des Bundesrates möchte keine Opportunität weg, die begreift unser Volk nicht.
Das heißt man, sich schwer gegen seine primitivsten Grundätze veründigen und
die Sache ist bereits da. Wir werden ja bald erleben! Proporz! spärlicher Klang
des Worts! — sin de siècle-Bossen — werden totgeschossen — 's ist auch die
höchste Zeit — 's 20. Säculum steht bereit — Daß Vererbung erfolge in Zahlen
schön rund — Dafür laßt nur sorgen Siegmund! Gruß! — **Verschiedenen**.
Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates,

billigste bis feinste Genres in un-
erreichter Auswahl und Seiden-
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Ältestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen

Direkt am Zürich I Ecke Schützengasse
Hauptbahnhof Beatengasse

Hotel Merkur

Hotel-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem weiteren geehrten Publikum von
Stadt und Land die ergebene Anzeige, dass ich das von mir käuflich erwor-
bene **Berthaus zum Rebstock** in ein aufs modernste eingerich-
tes **Hotel II. Ranges** umgewandelt und mit heute (19. Oktober) er-
öffnet habe. (Za 2520 g)

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **aufmerksame**
Bedienung, gute Küche, reale Land- und Flaschen-
weine meine werten Gönner in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Münchener Bier aus dem Bürg. Bräuhaus in München,
sowie **Pilsner Bier** aus der I. Aktienbrauerei in Pilsen.

Elektrisches Licht. Centralheizung. Mässige Preise.

Vereinen, Gesellschaften und Hochzeiten
halte **meinen Gesellschaftssaal im I. Stock** bestens em-
pfohlen. Hochachtungsvoll

A. Hofmann,

früher **Hotel Rössli, Stäfa** und **Hotel Sternen Uster.**

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herab-
gekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne
irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem
Erfolge gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz
darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich
hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor.
Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass
er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen,
wieder vorstehen konnte.“

Herr Dr. med. Oeffergeld in Köln a. Rh. „Was mir an der Wirkung
besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetit-
anregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute
Belebung des gesamten Organismus.“ Depots in allen Apotheken. 1-1

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in **Pillen** noch in **Pulverform**, sondern nur in
Flaschen mit eingepprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Ha-**
matogen echt.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Art.